

## Überblick zum Thema Ladungssicherung

Verkehrssicherheit und Ladungssicherung sind untrennbar miteinander verbunden. Darum ist das Wissen über die geltenden Vorschriften zum Thema Ladungssicherung für Betriebe mit Transportverantwortung unerlässlich.

Bei unzureichender oder fehlerhafter Ladungssicherung kann es ansonsten zu Unfallschäden und Verletzungen kommen, z.B. durch:

- verrutschendes, herabfallendes Ladegut
- oder umkippende Transportfahrzeuge

### Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Ladungssicherung

#### **Grundregeln:**

- Ladung ist so zu verladen und zu sichern, dass die Anforderungen der Straßenverkehrsordnung erfüllt sind.
- Im normalen Fahrbetrieb, z. B. bei Vollbremsungen, darf die Ladung nicht verrutschen oder herabfallen.
- Verantwortlich sind alle am Lade- und Transportprozess Beteiligten wie Fahrerinnen und Fahrer, Verladerinnen und Verloader sowie deren Vorgesetzte
- Das Personal muss geschult sein.

#### **Formschluss:**

- Das Ladegut wird so lückenlos geladen, dass ein Verrutschen nicht möglich ist, z. B. Palette an Palette.
- Darunter fallen auch die Varianten des Direktzurrens, z. B. Schrägzurren und Diagonalzurren.



Schrägzurren (Quelle: BG Bau)



Diagonalzurren (Quelle: BG Bau)

### ***Kraftschluss beim Niederzurren:***

- Mit Zurrmitteln wird die Ladung durch eine hohe Anpresskraft, d.h. durch Erhöhung der Reibung, am Verrutschen gehindert.
- Die Ladefläche muss möglichst trocken und sauber sein.
- Beim Niederzurren ist die Vorspannkraft des Spannelementes (z.B. einer Ratsche) und der Zurrwinkel entscheidend. Berechnungen sind erforderlich.
- Antirutschmatten, Kantenschützer und Kantengleiter verwenden
- Geeignete Fahrzeuge mit Zurrpunkten einsetzen



Niederzurren (Quelle: BG Bau)

### **Faustregel zur Ladungssicherung im Transporter:**

- ✓ Möglichst formschlüssig verladen
- ✓ Antirutschmatten mit hohem Reibwert verwenden (> 0,8)
- ✓ Sichern mit Netzen

